

Der letzte Konferenztag begann mit einigen Überlegungen von *Beate Weber*, Oberbürgermeisterin der Stadt Heidelberg, zur praktischen Nachhaltigkeitspolitik auf regionaler Ebene. Daran anschließend wurden die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen präsentiert und diskutiert. Der letzte Plenumsbeitrag war ein „Praxisbericht“ von *Sabine Höhler* und *Fred Luks* (beide Hamburg) zum Thema „Transdisziplinarität als neues Weltbild?“. Die Praxis, aus der Höhler und Luks berichteten, ist die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte sozial-ökologische Forschung (SÖF), in deren Rahmen beide über „Nachhaltige Entwicklung zwischen Durchsatz und Symbolik“ forschen. Der Vortrag stellte Bezüge her zwischen den Diskussionspunkten der Tagung und dem Alltag interdisziplinären Forschens in einer nach wie vor disziplinär strukturierten Umgebung. Dieses Spannungsfeld sei anstrengend, biete aber auch ein überaus interessantes Betätigungsfeld. Darüber hinaus wurden in diesem Vortrag die Vorzüge und Tücken einer konstruktivistischen Perspektive herausgearbeitet.

Die Plenarvorträge und die Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden in Kürze von der VÖÖ in der Reihe „Beiträge und Berichte der Vereinigung für Ökologische Ökonomie“ publiziert werden (<http://www.voee.de>). Was die Tagung sehr deutlich gemacht hat: Der „Querschnittscharakter“ des Leitbildes einer nachhaltigen Entwicklung stellt nicht nur die Politik vor große Herausforderungen, sondern eben auch die Wissenschaft. Und ebenso wie der politische Bereich sind Forschung und Lehre durch die Nachhaltigkeitsdebatte mit Problemen konfrontiert, die ihr Selbstverständnis auf fundamentale Weise berühren. Das Programm der „sozial-ökologischen Forschung“ des Bundesforschungsministeriums ist hier ebenso zu nennen wie das Aufkommen neuer Paradigmen wie der Ökologischen Ökonomik. Die Notwendigkeit, auch jenseits technischer Entwicklung innovativ sein zu müssen, ist eine bleibende Herausforderung für alle Anstrengungen im Hinblick auf Zukunftsfähigkeit. Dass die Wissenschaft hier wichtige Beiträge leisten kann, wenn sie sich auf inter- und transdisziplinäre Debatten einlässt, hat die Tagung auf beeindruckende Weise gezeigt.

« »

ANKÜNDIGUNGEN / EVENTS

Adapting to Climate Change – Developing Local Strategies

London, United Kingdom, December 2, 2004

This conference will address both likely impacts and adaptation responses, in the context of an integrated approach which includes local emissions mitigation responses under schemes such as the Nottingham Declaration on Climate Change. It takes place in the run-up to the Tenth Conference of the Parties to the UN Framework Convention on Climate Change in Buenos Aires in December 2004, which is set to focus for the first time primarily on adaptation measures.

Drawing upon contributions from a wide range of experts and practitioners, it will assess the threats and costs arising from climate change and their impacts, particularly in fluvial and coastal regions, urban areas, air quality management areas, low-lying facilities such as toxic waste and nuclear sites presenting potential health risks. Presentations will cover the implications for planning, insurance, investment, sustainable construction and future provision of emergency services, particularly in growth areas. Progress on improved local prediction, regional and local adaptation strategies will be reviewed, with a wide range of examples of best practice presented.

The conference will be of interest to a wide range of stakeholders in climate change adaptation, particularly: regulatory bodies, regional partnerships, local authorities, planners, water, gas and electricity utilities, the nuclear and waste industry, insurers, lenders, lawyers, consultants, engineers, architects, the residential and commercial property sectors, the construction industry, the transport sector, the emergency services, academics, the tourism industry, amenity managers, and public health experts.

For more information go to:

http://www.newzeeye.com/conferences_education/conferences_display.cfm?item_ID=64

or contact conference@newzeeye.com

or phone +44 (0)20 8969 1008

«

Konkrete Utopien der Arbeit (III) Mobilität und Mensch im Zeichen flexibler Arbeitskulturen

Ludwigshafen, 3. Dezember 2004

Gemeinsam lädt ein engagiertes Netzwerk* zur dritten Veranstaltung „Konkrete Utopien der Arbeit“ ein. In diesem Jahr trägt sie den Titel: „Mobilität und Mensch im Zeichen flexibler Arbeitskulturen“.

Wie werden wir morgen arbeiten? Wie flexibel müssen wir bleiben, um beschäftigungsfähig zu sein? Wie mobil gestaltet sich die zukünftige Arbeitswelt? Mit welchen Anforderungen wird der erwerbstätige Mensch konfrontiert? Ist er ein Objekt und ein Getriebener des technischen Fortschritts oder gelingt es ihm, endlich „die Geschicke selbst in die Hand zu nehmen“, wie es Karola Bloch einmal ausdrückte? – Die Referentinnen und Referenten der Tagung „Mobilität und Mensch im Zeichen flexibler Arbeitskulturen“ geben erste Antworten. Die Positionen sind kontrovers und doch einem gemeinsamen Ziel verbunden: Frauen und Männer sollen mit Hilfe von Orientierungswissen einen leichteren (Wieder-)Einstieg in die Arbeitswelt erhalten.

Mit der Veranstaltung wird die *Themenreihe* „Philosophie trifft Arbeitswelt – Arbeitswelt trifft Philosophie“ fortgesetzt. Ziel der Initiative ist es, einen kritischen Dialog zwischen Wissenschaft, Gewerkschaft, Wirtschaft, Forschung, Politik und Kultur über den Wandel der Arbeit auf dem Weg in die Informations- und Wissensgesellschaft anzustoßen.

„Die Philosophie hat uns in der Neuzeit die Frage nach der Arbeit, ineins die nach dem Sinn von Arbeit, als zentrale Frage unserer Selbstbestimmung präsentiert und zudem aufgezeigt, dass sie notwendig nur über die Gesellschaft zu beantworten sei. Der Sinn der Arbeit ist nur vom gesellschaftlichen Kontext ausgehend zu begreifen. Wandelt sich dieser, so verändert sich auch die Arbeit und verändert sich die Arbeitswelt, so entsteht gesellschaftlicher Wandel, denn wir bestimmen unsere gesamten Lebensbereiche vom Arbeitsplatz her. Globalisierung, Digitalisierung und Rationalisierung sind Stichworte, die immer dann fallen, wenn es darum geht, die gegenwärtigen in kaum vorstellbarer Geschwindigkeit sich vollziehenden Veränderungen der Arbeitswelt zu benennen. Aufgabe der philoso-

phischen Reflexion wäre es, das in den Wandlungen entstehende gesellschaftliche Potenzial an seinen Möglichkeiten zu messen. Dabei sollen insbesondere Prozesse der Ungleichzeitigkeit der Arbeitskulturen betrachtet und die Ausgestaltung konkreter Utopien der Arbeit befördert werden. Im Zentrum steht dabei die gesellschaftliche Emanzipation des Menschen im Umbruch der industriellen Erwerbsarbeit hin zu „Neuen Infrastrukturen der Arbeit“ der IT-gestützten globalen Ökonomie.“ (Aus dem Vorwort des Bloch-Jahrbuches 2003)

Der Eintritt ist frei. Es wird um eine freiwillige Eintrittsspende in Höhe von 5.00 € gebeten.

* Gemeinsame Tagung des Ernst-Bloch-Zentrums und der „Virtuellen Bloch-Akademie“ des Talheimer Verlages in Zusammenarbeit mit dem „Forum Soziale Technikgestaltung“, der Gewerkschaft ver.di Landesbezirk Baden-Württemberg Abteilung Bildung und der Ernst-Bloch-Gesellschaft e.V. – unterstützt von ZIRP Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz und der Stiftung Ernst-Bloch-Zentrum

Anmeldung

Anmeldung erbeten über Mail an schroeter@talheimer.de

«

Greening of Policies – Interlinkages and Policy Integration

Berlin Conference on the Human Dimensions of Global Environmental Change

Berlin, Germany, December 3 - 4, 2004

The Environmental Policy and Global Change section of the German Political Science Association (DVPW) and its partners will organise the 2004 Berlin Conference on the Human Dimensions of Global Environmental Change, to be held in Berlin on 3-4 December 2004. This year's discussions will address the theme "Greening of Policies – Interlinkages and Policy Integration". The 2004 Berlin Conference has been endorsed by the International Human Dimensions Programme (IHDP) core projects "Institutional Dimensions of Global Environmental Change (IDGEC)" and "Indus-

trial Transformation" (IHDP-IT), and is organised by the Environmental Policy Research Centre of the Freie Universität Berlin. Additional support is provided by the Global Governance Project (glogov.org). The 2004 Berlin Conference on the Human Dimensions of Global Environmental Change is the fourth of its kind in Germany.

The Berlin Conferences aim at:

- establishing and developing a renowned institution for international exchange among social scientists dealing with Global Change
- supporting exchange especially with scientists from developing countries
- transferring international research agendas to Germany and Europe
- stimulating problem-oriented and interdisciplinary research by organising communication between political science and its neighbour disciplines as well as between scientists and decision makers
- creating internationally recognised publications.

The Policy Problem

Problems of Global and Regional Environmental Change are by their very nature sector-related problems. Insofar, their solution requires sector-integrated approaches of policy-making that abandon the parallel pursuit of contradictory policies. Thirty years of environmental policy-making at the national and international level reveal, however, striking problems to establish interlinkages that lead to an integration of regimes and joined-up policy-making, both horizontally on each level of political decision-making and vertically between the different layers of the multi-level system of international governance.

One crucial factor in explaining this path of development is the traditional organization model of bureaucracy that is based upon specialization and division of work. It has proven to be successful in a number of ways. It fails, however, in addressing the needs of cross-cutting problems such as environmental protection. The challenge, both at the national and international level, is to establish institutional provisions that allow actors to pursue a more

coordinated approach. Special attention has to be paid to mutual interaction between regimes and policies on the international and national level, such as trade and environment.

The conference should bring about a stock-taking of both the institutional basis of policy integration on the different levels of policy making as well as an improvement of the knowledge basis for a furthering of integration.

Core Questions

Given the obstacles for a more far reaching consideration of environmental concerns in sectoral policy making processes on both the national and the international level there is a need for an analysis of instruments and strategies, and the institutional setting in which they are implemented. Which approaches have proven to be successful, what are the impediments? Against this background contributions will particularly deal with the following issues:

1. Analysis of policy integration in practice: What kinds of institutions are successful in strengthening policy integration? Which actors, which instruments and strategies were the driving forces of a greening of policies? We are interested in case studies from different policy fields and from different levels of policy making. What are the implications of policy integration for environmental policy? Is there evidence for a diluting of environmental concerns by building up an over-complexity of integration requirements and a loss of advantages gained by specialization? What is the role of law in codifying integration requirements? In how far are major trends, e.g. economic and political globalization, from government to governance, from environmental protection to sustainable development affecting integration efforts?
2. Instruments and knowledge basis for policy integration: What methods are available or currently under development that allow for an ex ante evaluation of the effects of policies on the different dimensions of sustainability? What indicators are available that allow an assessment in how far a policies are integrated? What experiences are available in integrating the different domains of knowledge for such an assessment?

3. Multi-level aspects: To what extent are international regimes affecting the capacities at the national level for a greening of policies and vice versa? What efforts have been undertaken to ensure also a vertical integration among the different levels of policy making? In how far are impacts in other countries considered in approaches of policy integration, in particular in respect of developing countries? What mechanisms proved to be successful in ensuring the coherence of the different international regimes, in particular between environmental and trade regimes?

Special panel Teaching

This years Berlin Conference will host a special panel on academic environmental teaching programs. Complex environmental problems as climate change, loss in biodiversity, ground water pollution, degradation of soil caused by human activities ranging from global to local level challenge academia in many respects.

To tackle these problems an interdisciplinary perspective are required.

Hence academic training has to adapt new forms of systematic interdisciplinary cooperation. Professional training needs to integrate elements such as interdisciplinary communication, methods of problem-oriented approaches and teambuilding. Moreover the ground has to be paved for communication between academia and non-university experts and practitioners from the state, industry and non-government organisations. How can academic programs respond to these challenges? The papers in this section will present experiences in teaching environmental sciences.

Contact

Daniel Pentzlin
 Manager, 2004 Berlin Conference
 Environmental Policy Research Centre
 Tel.: +49 (0) 30 / 838 - 570 31
 Fax: +49 (0) 30 / 838 - 566 85
 E-Mail: bc2004@zedat.fu-berlin.de
 Conference Website: <http://www.fu-berlin.de/ffu/akumwelt/bc2004/>

»

Nachhaltiges Wirtschaften 2010: Towards A Balanced Economy

Berlin, 16. - 17. Dezember 2004

Das Deutsche Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Wirtschaften (dknw) an der Universität Witten/Herdecke, gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt, veranstaltet am 16. und 17. Dezember 2004 unter der Schirmherrschaft des Bundesumweltministeriums den Kongress „Nachhaltiges Wirtschaften 2010“ mit dem Trendsetting-Forum „Nachhaltigkeit für alle“.

Als Referenten konnten hochrangige Experten und Persönlichkeiten aus Politik, Verbänden, Wissenschaft und Unternehmenspraxis gewonnen werden.

Am ersten Tag des Kongresses lädt das dknw dazu ein, aufbauend auf Impulsreferaten die Zukunft Nachhaltigen Wirtschaftens zu diskutieren. Themen sind u.a. aktuelle Fragestellungen wie Klimaschutz und Emissionshandel, Kommunikation von Nachhaltigkeit und die Umsetzung Nachhaltigen Wirtschaftens in der Unternehmenspraxis.

Am zweiten Tag des Kongresses bietet das Trendsetting-Forum „Nachhaltigkeit für alle“ die Möglichkeit, im Rahmen von Workshops aktuelle Themenstellungen des Nachhaltigen Wirtschaftens zusammen mit Fachexperten zu diskutieren.

Eine kongressbegleitende Posterausstellung informiert über Arbeiten und Projekte, die am dknw bearbeitet werden bzw. wurden.

Anmeldung

Deutsches Kompetenzzentrum für Nachhaltiges
 Wirtschaften (dknw)
 Wirtschaftsfakultät, Universität Witten/Herdecke
 Alfred-Herrhausen-Straße 50, 58448 Witten
 Tel.: +49 (0) 23 02 / 926 - 505
 Fax: +49 (0) 23 02 / 926 - 539
 E-Mail: dknw@uni-wh.de
 Internet:
<http://www.nachhaltigeswirtschaften2010.de>

«

Climate Change Risks & Opportunities: Learning from the Leaders

New York, USA, January 13 - 14, 2005

Conference Objectives

The leading conference objectives are:

- to bring the leaders of the corporate, financial and legal sectors together with some of the world's foremost experts on climate change policy to discuss the legal and practical implications of the problem for U.S. businesses;
- to consider the experience of the major companies that have taken early action to reduce greenhouse gas emissions; and
- to discuss pragmatic steps companies can take to develop an effective and profitable strategy for contributing to climate change mitigation.

Conference Agenda

The conference will run from 12:30 pm on Thursday, January 13th through 5:30 pm on Friday, January 14th, 2005.

The conference will be divided into three blocks:

- *Session 1:* Expert Briefings on the scientific basis for climate change mitigation and emerging policy frameworks;
- *Session 2:* Corporate Spotlight on the business case for action on climate change and how leading companies have responded;
- *Session 3:* Interactive Workshops with industry leaders and policymakers to assist companies with integrating climate change into their strategic planning.

Who Should Attend

- Companies interested in addressing climate change risks & opportunities in a strategic way, based on practical experiences;
- Corporate legal and management advisors, who need to integrate climate change considerations into their advisory services;
- Regulators who want to learn about corporate best practice and innovative approaches of leading companies;
- Anyone wanting to remain updated on the latest climate policy development in the USA.

Contact

Robyn Stewart
Center for Economic and Environmental Partnership, Inc.
New York
Tel.: +1 518 432 6400
E-Mail: robyn@ceepinc.org

«

Europapolitischer Workshop

Vorsorgende Chemikalienpolitik in der erweiterten EU:

Wie viel Fortschritt bringt die REACH-Verordnung?

Loccum, 21. - 23. Januar 2005

Mit der Implementierung des REACH-Verfahrens (Registration, Evaluation and Authorisation of Chemicals) will die EU-Kommission dafür sorgen, dass in Zukunft alle Chemikalien vor ihrer Markteinführung registriert, evaluiert und besonders gefährliche Substanzen nur noch für bestimmte Anwendungen zugelassen werden. Auch die bereits auf dem Markt befindlichen rund 30.000 Altstoffe sollen nach und nach entsprechenden Prüfungen unterzogen werden.

Wie aber kann es gelingen, REACH als ein hinreichend flexibles, lernendes System zu etablieren, das so effektiv wie möglich der Erreichung der erklärten politischen Ziele der EU auf dem Feld der Gesundheits- und Umweltpolitik dient und zu diesem Zweck auch den bestehenden Informationsrechten bzw. Partizipationsinteressen der Bevölkerung (insbesondere als Konsumenten von Erzeugnissen der chemischen Industrie) gerecht wird, ohne dabei inakzeptable Beeinträchtigungen der Wettbewerbsfähigkeit europäischer Chemikalienproduzenten im EU-überschreitenden Handel in Kauf zu nehmen?

Dies ist die Frage, auf die im Dialog mit politischen Entscheidungsträgern und ausgesuchten Fachleuten auf dem Workshop Antworten gesucht werden sollen.

Der Workshop wird gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (BDU) in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Produktionswirtschaft und Umwelt der Universität Oldenburg und mit dem Arbeitskreis Umweltchemikalien/Toxikologie im BUND e.V.

Anmeldung

Evangelische Akademie Loccum
Postfach 2158, 31545 Rehburg-Loccum
Tel.: +49 (0) 57 66 / 81-0
Fax: +49 (0) 57 66 / 81-9 00
Internet: <http://www.loccum.de>

»

ENTER 2005

12th International Conference on information Technology and Travel & Tourism
Innsbruck, Austria, January 26 - 28, 2005

Now in its twelfth year, ENTER is the ONLY travel and tourism e-business conference that successfully brings together top ranking practitioners, researchers, destination managers and consultants to debate all aspects of e-business in Travel and Tourism.

The theme for 2005 is "E-business is here – What's Next?", reflecting the tremendous impact of new technologies on the travel and tourism sector. Delegates will be able to "look behind the curtain" and discuss and debate new developments and new business practices that are being or about to be implemented by leading businesses and destinations worldwide.

Regularly attracting over 400 international delegates, the ENTER series of conferences are well known for their lively debates, leading-edge research and, most importantly, for the opportunity they provide for delegates to exchange information and experiences in what is still a brave new world of tourism e-business. The involvement of leading academics and researchers has always been an integral feature of ENTER conferences and the 2005 event will be no exception. An extensive research track is planned which will complement the highly-focused business sessions.

The conference is organised by ifitt – the International Federation for IT and Travel & Tourism (<http://www.ifitt.org>).

Registration and Hotel Accommodation

PCO Tyrol Congress – Congress Innsbruck GmbH
Rennweg 3, A-6020 Innsbruck, Austria
Tel.: +43 - 512 - 57 56 00
Fax: +43 - 512 - 57 56 07
E-Mail: enter05@congress-innsbruck.at
Internet: <http://www.pco-tyrolcongress.at>

»

Informatisierung der Arbeit – Gesellschaft im Umbruch

Darmstadt, 27. - 28. Januar 2005

Ziel der Tagung

Dass digitale Informations- und Kommunikationstechnologien heute enorme Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft haben, ist unbestritten. Das gilt speziell für die Arbeitswelt, die einem Strukturwandel im globalen Maßstab unterworfen ist: Produktions- und Verarbeitungsketten werden neu zusammengesetzt; neue Medien schaffen neue Möglichkeiten der globalen Steuerung und Kontrolle von Arbeits- und Produktionsprozessen; mit dem Internet entsteht ein global verfügbarer Informationsraum, der dem arbeitenden Subjekt als virtueller sozialer Handlungsraum gegenübertritt.

Wie lässt sich diese informatisierte Arbeitswelt begreifen, erklären und gestalten? Diese Frage stellt sich gleichermaßen WissenschaftlerInnen wie den Akteuren der Arbeitswelt. Traditionelle Erklärungsmuster und Gestaltungsmittel, die für die Analyse der fordistischen Industriegesellschaft entwickelt wurden, sind heute sicherlich in manchen Punkten nicht mehr angemessen. Aber worin besteht denn tatsächlich das Neue informatisierter Arbeit? Das Ziel dieser Tagung ist es, den Fragen nachzugehen, die für das Verständnis und die Gestaltung der modernen Arbeitswelt von Bedeutung sind:

- In welchem Verhältnis stehen Informatisierung und Industrialisierung?
- Was kennzeichnet die neuen Organisationsformen der Arbeit und welche Chancen und Risiken bergen sie?
- Was sind die prägenden Merkmale der "neuen Technologien"? Welche Trends in der informationstechnischen Entwicklung zeichnen sich ab?
- Welche Folgen hat die informatisierte Arbeitswelt für das Subjekt und seine Lebenswelt?
- Welche Folgen für soziale Gerechtigkeit und Bildung zeichnen sich ab? Welche Anforderungen entstehen insbesondere an die betriebliche Aus- und Weiterbildung?
- Wie entwickelt sich die internationale Arbeitsteilung und welche Gestaltungsnotwendigkeiten ergeben sich in Zukunft daraus?

Die Tagung richtet sich an WissenschaftlerInnen aus allen Disziplinen, die sich mit dem Wandel von Arbeit und Gesellschaft befassen – und zugleich an betriebliche Akteure, die den Prozess der Informatisierung mitgestalten, sowie an VertreterInnen aus Verbänden und Gewerkschaften. Wir wollen aufmerksam machen auf Gefahren und Chancen dieser Entwicklung und uns auf die Suche begeben nach neuen Erklärungs- und Lösungsansätzen, die den Wandel verständlich und die Zukunft gestaltbar machen.

Die Tagung findet statt im Rahmen des Forschungsvorhabens „Kooperationsnetz prospektive Arbeitsforschung“ (KoprA) – gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01HN0122 und betreut vom Projektträger „DLR – Innovative Arbeitsgestaltung und Dienstleistungen“ im Rahmenkonzept „Innovative Arbeitsgestaltung – Zukunft der Arbeit“.

Tagungsablauf

Nach einer Einführung in die Tagung sind die folgenden vier Themenblöcke vorgesehen:

1. Die Praxis der Informatisierung
2. Informatisierung – Industrialisierung – Subjekt (Diskussionsforen – parallel in zwei Staffeln)
3. Informatisierung in gesellschaftstheoretischer Perspektive
4. Informatisierung der Arbeit – Gesellschaft im Umbruch (Podiumsdiskussion mit hochrangigen Vertretern von IG Metall und ver.di sowie aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft)

Anmeldung

Anmeldung per Fax oder E-Mail erbeten an:
Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt
Rheinstr. 50, 64289 Darmstadt
Tel.: +49 (0) 61 51 / 30 73 16
Fax: +49 (0) 61 51 / 30 73 22
E-Mail: info@kooperationsstelle-darmstadt.de

Ein Anmeldeformular steht zur Verfügung unter
<http://www.informatisierung-der-arbeit.de>

Aktuelle Informationen finden Sie im Internet:
<http://www.informatisierung-der-arbeit.de>

»

Call for papers

DGS-Sektion Wissenschafts- und Techniksoziologie

Pervasive Computing – Totale Vernetzung

Visionen eines neuen Verhältnisses von Technik und Gesellschaft

Dortmund, 22. - 23. April 2005

Unter Pervasive Computing (PvC) und – nahezu synonym dazu „Ubiquitous Computing“ (UC) – werden Visionen der Durchdringung von Lebenswelt und gesellschaftlichen Strukturen durch miniaturisierte, drahtlos miteinander vernetzte Rechner subsumiert. Während Großrechner nur von wenigen Experten benutzt wurden und der PC nach dem Konzept „one man, one computer“ funktioniert, sollen in Zukunft Rechner die Dinge in „smarte“ Artefakte verwandeln, um so Handlungsabläufe zu informatisieren. Protagonisten eines PvC/UC wie z. B. Mark Weiser antizipieren damit verknüpfte neue Formen der Bedürfnisbefriedigung („intelligente“ Kleidung „kommuniziert“ bei Eintritt in das „smart home“ mit der vernetzten Haustechnik und regelt nach individuellen Nutzerprofilen Heizung, Licht, Unterhaltungselektronik, E-Mail-Abruf etc.) und der Rationalisierung („smart labels“ ermöglichen das Scannen von Waren, Gepäck oder Menschen schnell und berührungslos).

Allerdings sind noch viele technische Probleme von der Energieversorgung bis zur funktionierenden Vernetzung ungelöst, die Frage nach der Nützlichkeit und sozialen Akzeptanz von Anwendung bleibt ungeklärt; und eine Diskussion um PvC/UC und Fragen der informationellen Selbstbestimmung, des Datenschutzes oder der Risiken komplexer vernetzter Systeme, die reale physische Vorgänge automatisiert steuern, hat erst begonnen.

Die einzureichenden Papers sollten möglichst einem der folgenden Gliederungspunkte zuzuordnen sein:

- Die Genese der PvC-Vision: Von der Idee Mark Weisers bis zu aktuellen Konzepten ökonomischer Nutzung
- PvC: technische Möglichkeiten und Restriktionen
- Anwendungsfelder des PvC (Verkehr, Haus, Unterhaltung, Dienstleistung, Produktion etc.)
- PvC als Gegenstand der TA

- PvC: ein technisches Mittel zur Lösung sozialer Probleme?
- PvC als riskante Technik: automatisierte Komplexität als Problem
- PvC, „Agency“ und verteiltes Handeln
- Der PvC-Diskurs oder die Frage danach, wie Vision und „Wirklichkeit“ voneinander geschieden werden können.

Einsendeschluss für Abstracts (max. 1 Seite) ist der **15. Januar 2005**.

Kontakt

Dr. Stephan Cramer
Universität Dortmund
WiSo-Fakultät
44221 Dortmund
Tel.: +49 (0) 231 / 755 - 37 17
E-Mail: stephan.cramer@uni-dortmund.de

«

NanoBusiness 2005

New York, USA, May 23 - 25, 2005

The NanoBusiness Alliance*, in conjunction with Penton Media, announces the 4th annual *NanoBusiness 2005*, to be held May 23, 24, and 25, 2005 at the New York Marriott Financial Center Hotel in New York City.

NanoBusiness 2005 is Nanotechnology's foremost business conference, intended for key stakeholders in the business of small technology, and will once again gather hundreds of scientists, engineers, business leaders and investors for three intensive days of seminars, presentations, keynotes and networking events.

NanoBusiness 2005 is designed to provide the information required to move research and application development to commercialization, as well as to showcase the ongoing integration of small tech products into the global economy.

Whether you are a scientist, engineer, business executive or investor, NanoBusiness 2005 is your very best opportunity to learn about the latest applications, opportunities, breakthroughs, challenges and issues within the rapidly evolving world of nanotechnology. This is the only event that brings together so many of the industry's luminaries and stakeholders. It is the premiere nano education, information and networking event in 2005.

Contact

Vincent Caprio
Event Director
Tel: +1 - 203 - 559 - 28 11
E-Mail: <mailto:vcaprio@penton.com>

Further information on the conference is available at: <http://www.nanoevent.com>

* About The NanoBusiness Alliance

The NanoBusiness Alliance is the first industry association founded to advance the emerging business of nanotechnology. The NanoBusiness Alliance creates a collective voice for the emerging small tech industry and is developing a range of initiatives to support and strengthen the nanotechnology business community, including research and education, public policy and awareness, public relations and promotion, networking, industry support and mentoring programs.

The Alliance was founded by F. Mark Modzelewski, Nathan Tinker and Josh Wolfe of Lux Capital in 2001. The Advisory Board of the Alliance is headed by the leaders of the nanotechnology community and is headed by former House Speaker Newt Gingrich, famed venture capitalist Steve Jurvetson of Draper Fisher Jurvetson, and Herb Goronkin, the noted nanotechnology visionary who recently retired Motorola.

For more information about the NanoBusiness Alliance, please visit: <http://www.nanobusiness.org>

»

Erstankündigung

TA'5: Technikfolgenabschätzung und Politik – Rückblick in die Zukunft

5. österreichische TA-Konferenz
Wien, Österreich, 30. Mai 2005

Als Termin für die nächste große TA-Konferenz des Instituts für Technikfolgen-Abschätzung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften ist der 30. Mai 2005 vorgesehen. Interessenten werden gebeten, sich diesen Termin vorzumerken.

Die Website wird sein:

<http://www.oeaw.ac.at/ita/ta05/>

Kontakt

Univ.-Doz. Dr. Michael Nentwich
 Institut für Technikfolgen-Abschätzung
 Österreichische Akademie der Wissenschaften
 Strohgassee 45/5, A-1030 Wien
 Tel.: +43 - 1 - 515 81 65 83
 Fax. +43 - 1 - 710 89 83
 Internet: <http://www.oeaw.ac.at/ita/>;
<http://eiop.or.at/mn/>

»

Call for papers / 1st Bi-annual European Conference

ICT, the Knowledge Society and Changes in Work

The Hague, The Netherlands, June 9-10, 2005

The 1st Bi-annual European Conference on ICT, the Knowledge Society and Changes in Work will be held in The Hague, The Netherlands, 9 & 10 June 2005. The conference is organized by SISWO / Social Policy Research in close co-operation with (and funded by) NWO-MES / The Dutch "Society and the Electronic Highway" research funding programme and the Dutch Cultural Planning Office (SCP).

Conference theme

Changes in ICT and work offer the framework for the conference. First and foremost among those changes is the emergence of the information society, in which production and employment are increasingly geared to the development of information and the creation of knowledge. Secondly there is the growing importance of ICT-tools at the workplace. As a consequence, the work process and the organization of work are also undergoing major changes. Of course, not only does ICT have an impact on work, but also the other way around: social forces (the social dialogue, institutional shaping, transitional labour markets) influence technological developments. The relationship between ICT and work is reciprocal.

The focus of the conference is on the impact of ICT and the knowledge society on work, the quality of work and new forms of

work organization (networks, virtual teams). Special attention will be paid to the development of skill and competencies, the role of institutions, social actors and regulation and on new groups at risk (see also the preliminary programme and the subthemes).

Call for papers

Participants are invited to send their abstract (at least three A4-pages) to one of the convenors of the five thematic workshops, listed here below, **before January 17th 2005**. Information about acceptance will be sent before March 1, 2005.

Thematic Workshops

- ICT and skill change: opening the black box?
 Convenor: Bram Steijn
 (E-Mail: steijn@fsw.eur.nl)
- Virtual teams and virtual organizations
 Convenor: Erik Andriessen
 (E-Mail: j.h.t.h.andriessen@tbn.tudelft.nl)
- ICT, work and social inequality
 Convenor: Jos de Haan
 (E-Mail: j.de.haan@scp.nl)
- ICT and Public Sector Reform
 Convenor: Willem Trommel
 (E-Mail: W.A.Trommel@utwente.nl)
- ICT and Globalization
 Convenor: Monique Ramioul (E-Mail: monique.ramioul@hiva.kuleuven.ac.be)

For further information and Registration please contact

Drs. Otto Nuys
 SISWO/Social Policy Research
 Plantage Muidergracht 4, NL-1018 TV Amsterdam,
 The Netherlands
 Phone: +31 - 20 - 527 06 21
 Fax: +31 - 20 - 622 94 30
 E-Mail: nuys@siswo.uva.nl
 Conference website:
http://www.nwo.nl/nwohome.nsf/pages/NWOP_64PB8P

« »

Ausführlichere Informationen zu diesen Veranstaltungen sowie Hinweise zu weiteren Tagungen sind dem ständig aktualisierten "Konferenzkalender" auf dem ITAS-Server zu entnehmen (<http://www.itas.fzk.de/veranstaltung/inhalt.htm>)